

Sperrfrist: Dienstag, den 26. September 2023, 13:45 Uhr

Hermann-Heinrich-Gossen-Preis 2023

Hermann-Heinrich-Gossen-Preisträger des Jahres 2023 ist der Ökonom Prof. Dr. David Dorn (Universität Zürich)

In diesem Jahr wird der mit 10.000,- Euro dotierte Hermann-Heinrich-Gossen-Preis an David Dorn (Universität Zürich) verliehen.

Mit dem Hermann-Heinrich-Gossen-Preis zeichnet der Verein für Socialpolitik jedes Jahr eine Wirtschaftswissenschaftlerin oder einen Wirtschaftswissenschaftler unter 45 Jahren aus dem deutschen Sprachraum für international anerkannte Forschungsleistungen aus. Das Ziel des Preises ist es, die Internationalisierung der Wirtschaftswissenschaften zu fördern. Der wichtigste Maßstab für die Vergabe des Preises sind Veröffentlichungen in international anerkannten Fachzeitschriften.

Der Preis ist nach dem preußischen Anwalt Hermann Heinrich Gossen (1810 – 1858) benannt. Mit seinem Werk „Die Entwicklung der Gesetze des menschlichen Verkehrs, und der daraus fließenden Regeln für menschliches Handeln“ gilt Gossen als einer der wichtigsten Vorläufer der modernen Grenznutzenschule.

David Dorn studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen und wurde dort 2009 promoviert. Er durchlief Auslandsaufenthalte an der University of Chicago, am MIT, Boston University und Harvard University. Er war Assistant und Associate Professor am CEMFI in Madrid und ist seit 2014 Professor an der Universität Zürich.

David Dorn hat in besonderem Maße zur internationalen Forschung im Bereich der Wirtschaftswissenschaften beigetragen. Seine Arbeiten sind stets hochaktuell und helfen, die großen Fragen der Arbeitsmarktforschung neu zu erschließen. David Dorn hat bereits sehr früh in seiner Karriere überaus einflussreiche Forschungsbeiträge geleistet: nur vier Jahre nach seiner Promotion veröffentlichte er mit Ko-Autoren im Jahr 2013 zwei Artikel, die bis heute jeweils über 5.000-mal zitiert wurden.

In seiner 2013 publizierte Arbeit zum „China-Syndrom“ und später im Jahr 2016 zum „China-Schock“ wird der Einfluss Chinas als wachsender Wirtschaftsmacht seit 1990 auf lokale Arbeitsmärkte in den USA untersucht. Es wird deutlich, dass die Anpassung der Arbeitsmärkte an die Konkurrenz von Importen aus China zumeist langsam erfolgt und mit Einbußen von Einkommen sowie Arbeitsplätzen auch abseits der direkt betroffenen Branchen einhergeht. Auch wenn der Handel mit China für die Gesamtwirtschaft vorteilhaft sein kann, ergeben sich

somit wichtige Erkenntnisse hinsichtlich regionaler Reaktionen von Löhnen, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, sowie Transferleistungen.

In einem weiteren vielbeachteten Paper aus dem Jahr 2020 untersucht David Dorn mit Ko-Autoren die Entstehung und den Einfluss sogenannter „*Superstar-Firms*“ – Unternehmen mit einer außergewöhnlichen Marktdominanz in ihren jeweiligen Branchen. Das Paper zeigt, dass große Firmen es unter anderem mithilfe technologischer Fortschritte oder institutioneller Gegebenheiten schaffen konnten, ihre Vormachtstellung im Sinne eines „*Winner Takes Most*“ zu konsolidieren. Dies geht jedoch nicht mit steigenden Gehältern in den jeweiligen Branchen einher. Im Gegenteil: Die Autoren zeigen, dass in stark konsolidierten Branchen mit *Superstar-Firms* der Anteil der Arbeitseinkommen im Verhältnis zum Branchen-Bruttoinlandsprodukt (BIP) besonders deutlich sinkt. Die *Superstar-Firms* bieten somit einen neuen Erklärungsansatz für fallende Lohnquoten, also den sinkenden Anteil der Arbeitseinkommen am Bruttoinlandsprodukt, in den vergangenen Jahrzehnten.

Mit seinen Arbeiten zählt David Dorn zu den international meistzitierten Forschenden der Volkswirtschaftslehre. Auch abseits seiner eigenen Forschung engagiert er sich für die akademische Gemeinschaft. Davon zeugen nicht zuletzt sein Engagement im Editorial Board renommierter Fachzeitschriften und seine Auszeichnungen mit dem „*Excellence in Refereeing Award*“ des American Economic Review. Er macht seine Erkenntnisse der öffentlichen Debatte zugänglich – sei es als Mitglied der schweizerischen Covid-19 Science Taskforce oder durch aufschlussreiche Beiträge in den international renommiertesten Tages- und Wirtschaftszeitungen.

Regina T. Riphahn, Vorsitzende des Vereins für Socialpolitik, würdigt David Dorn bei der Preisverleihung: „Die wissenschaftliche Exzellenz von David Dorn ist herausragend. Seine Beiträge helfen uns, die Entwicklung international interagierender Arbeitsmärkte neu und besser zu verstehen. Seine Arbeiten werden auch über die Fachwelt hinaus weit diskutiert und wirken so nachhaltig in die Gesellschaft hinein.“

Der Hermann-Heinrich-Gossen-Preis wird am Dienstag, den 26. September 2023, um 13:45 Uhr auf der Tagung des Vereins für Socialpolitik im Audimax der Universität Regensburg verliehen.

Pressekontakt

Verein für Socialpolitik

Dr. Rico Chaskel

Geschäftsstelle

Mohrenstraße 59

10117 Berlin

Tel: (+49) 30-20 45 96 01

Email: rico.chaskel@socialpolitik.org